Retter in der Not

Solche Tage erinnerten Florian daran, weshalb er die U-Bahn im Allgemeinen und diese Station im Besonderen hasste.

In der Bäckerei hatte man ihm einen Johannisbeertaler angedreht, den man in einer Ausstellung prähistorischer Waffen präsentieren könnte. Die Tüte mit diesem Streuselstein ließ er jedoch beinahe fallen, als ihn auf der Rolltreppe ein Lulatsch mit Baseball-Cap und Kapuzenshirt anrempelte. „Mach Platz, du Fettsack!“ Und das, obwohl Florian vorschriftsgemäß rechts stand. Herrgott, lernen diese Herumtreiber denn nicht einmal, auf welcher Seite einer Rolltreppe man läuft? Noch dazu – Tauben. Überall Tauben, diese flatternden Invasoren, die schon vor langer Zeit die Station erobert hatten. Wann immer sich eine von ihnen über Florian in die abgestandene Luft erhob – ein aerodynamisches Wunder, so fett wie diese Kreaturen waren – strich er sich reflexartig über die dünnen Haare in Erwartung einer klebrigen Überraschung.

Der Frühling war bis unter die Erde gedrungen. Es war die Zeit der Pärchen; nirgends war man sicher vor ihrem Geplapper, dem Geschmuse und Geschlabber. Sie lehnten, klebten aneinander, als könnten sie ohne Stütze die Wartezeit nicht überstehen. Eines der Pärchen stach ihm wie ein Dorn ins Auge. Der Mann könnte der Zwilling des Rolltreppengorillas sein. Lautstark stritt er sich mit einem Püppchen in Leggins und Kunstlederjacke. Selbst mit der auftoupierten Mähne war sie zwei Köpfe kleiner als der Schrank, der sich vor ihr aufbaute und in seinem Neandertaler-Kauderwelsch eine Hasstirade auf sie niederprasseln ließ. Das Mädchen konterte mit spitzem Gezeter und fuchtelte mit den Händen. Da packte ihr Freund sie an den Handgelenken und stieß sie von sich!

Florians Brille beschlug fast vor Empörung. Ihm fiel die McFit-Mitgliedskarte ein, die irgendwo in seiner Brieftasche herumdümpelte. Er sollte wieder trainieren, und sei es nur, um solchen Machos eine Abreibung zu verpassen. Wer sonst konnte ihnen beibringen, wie man mit einer Dame umzugehen hat? Aber wenn die Mädels Florian erst kennen lernten, würden sie ihre Neandertaler ohnehin vergessen. Sie würden Florian um den Hals fallen … aber wer sagte, dass er sie dann auch wollte? Ihre Männerwahl zeugte ja nicht gerade von Intellekt. Nein, er brauchte jemanden auf seinem Niveau. Außerdem war Florians Karte vor drei Jahren abgelaufen. Nicht genug, dass er bei seinem ersten Training auf dem Laufband ausgerutscht war. Er hatte sich mit einer fallen gelassenen Hantel beinahe den Fuß gebrochen. Zum Glück hatte ihn keine der trainierenden Damen beobachtet. Sie hätten sich vor Lachen die viel zu straffen Bäuche halten müssen. Unbewusst griff Florian in die Papiertüte. Der Streuseltaler mochte ein Stein sein, aber ein süßer Stein. Zucker war genau das Richtige gegen die Erinnerungen.

„Entschuldigen Sie“, riss ihn eine zarte Stimme aus den Gedanken. Florian riss die Hand aus der Tüte wie ein Dieb, der ertappt wurde. Ihm stand der Frühling höchstpersönlich gegenüber – der Frühling, wie er Florian gefallen könnte. Ein zartes Geschöpf mit honigblonden Haaren, gehüllt in ein leichtes, lindgrünes Kleidchen. An den Füßen trug sie Sandaletten, daher wohl hatte er ihre Schritte nicht gehört. Stöckelnde Frauen konnte er ohnehin nicht leiden. „Wissen Sie, welcher Bus von der Endstation zum Messegelände fährt?“
Obwohl er noch keinen Krümel von dem Uraltgebäck gegessen hatte, fühlte sich Florians Mund ausgetrocknet an. „Äh, das … das steht wohl … an der Station gibt es sicherlich eine Karte …“
„Oh. Naja, dann seh ich dort nach. Danke.“ Einzig ihr Lächeln hielt Florian davon ab, seine Stirn gegen das Glas des Infokastens zu donnern. Wie er sich angestellt hatte! Kein Wunder, dass die Inhaberin dieses Lächelns rasch von ihm wegging. Ein Fall von akutem Hirntod. Zum Glück hatte er sich selbst kaum stammeln gehört. Andererseits … von all den Menschen, die am Bahnsteig warteten, hatte sie ihn gefragt. Sie hatte ihn ausgesucht. Nicht den Schrank, dessen Freundin längst beleidigt davongestiefelt war. Nicht den gebräunten Italiener, der lässig an einer Säule lehnte. Nein, sie war auf Florian zugegangen. Das musste etwas heißen.

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Retter in der Not

(to be continued)

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de